Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Menschen in Silz • 15.02.2024 • Ausgabe 1/2024 (69)

Inhalt

1 › Öfter mal DANKE sagen!
2 › Wird Patrick neuer König?
› Mitgliederversammlung beim SV Silz
› Zweite Runde für Kindersachen
3 › In Silz dehääm: Tina und Florian
4 › KCS mit Bravour im Auswärtsspiel
5 › Silau!
6 › Silau! Silau! Silau!

Als erste durften die Minis ran. Mehr auf den Seiten 4, 5 und 6

Öfter mal DANKE sagen!

Es war richtig voll im Feuerwehrhaus am frühen Abend des 6. Januar. Wo sonst die roten Autos stehen, saßen und standen etwa 80 Silzerinnen und Silzer vor den Spinden der Wehrleute. Ihnen galt der erste Dank, dafür, dass sie den Neujahrsempfang der etwas anderen Art möglich gemacht hatten. Und dafür, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in ihrem Heimatdorf sicher fühlen können, weil gut ausgebildete Männer und Frauen dafür sorgen. Damit das so bleibt, kündigte Verbandsbürgermeister Christian Burkhart die zeitnahe Übergabe eines neuen Fahrzeugs an – sehr zur Freude von Wehrleiter Andreas Thomalla und seinem ganzen Team.

Ortsbürgermeisterin Elke Mandery konnte – wie viele andere – in der allgemeinen Weltlage wenig Hoffnungsvolles fürs neue Jahr entdecken. Doch die Dorfentwicklung in Silz lasse Raum für Zuversicht. Sie nannte Beispiele einer nicht unbedeutenden Infrastruktur mit Wildpark, Kinderdorf, Kita, Kfz-Werkstatt, Bäckerei, einen starken Zuzug von jungen Familien, unbürokratische Nachbarschaftshilfe und ein reges Vereinsleben. Bald wird der Sportverein 80 Jahre alt, der KCS wird 44, die Tennisspieler 42, die Angler schlossen sich vor 40 Jahren im Verein zusammen und der Bürgerverein wurde vor 10 Jahren gegründet. Elke Mandery erinnerte an die vielen Stunden, die es zum Beispiel brauche, um eine Veranstaltung wie den Nikolausmarkt zu organisieren: „Von mittags um eins bis in die Nacht waren die Helferinnen und Helfer im Einsatz.“ Sie würdigte diese ehrenamtliche Arbeit in allen Vereinen mit herzlichen Worten. Und sie bat diejenigen, die dabei nicht mitwirken (können), „den Machern und Anpackern öfter mal DANKE zu sagen. Denn Wertschätzung ist eine starke Währung.“

Neujahrsempfang der Ortsgemeinde im Feuerwehrhaus

Fortsetzung Seite 4

Wird Patrick neuer König?

Bei den bisherigen drei von fünf Tagesturnieren beim SV Silz um die Krone des Schoofkoppkönigs gab es drei verschiedene Tagessieger. Das erste Tagesturnier hat Peter Neumayer mit 1380 Punkten, das zweite Partick Werner mit 1290 Punkten und das dritte Harry Hafner aus Gossersweiler mit 1360 Punkten gewonnen.

In der Gesamtwertung führt Patrick Werner mit 3360 Punkten, gefolgt von Thomas Wiedemann aus Gossersweiler mit 2920 Punkten und auf dem dritten Platz liegt Peter Neumayer mit 2900 Punkten. Die beiden entscheidenden Turniere für den Gesamtsieg finden am Freitag, 16. Februar, und am Freitag, 15. März, jeweils um 20.30 Uhr statt.

Bisher beteiligten sich 25 Spieler und eine Spielerin. Bei den ersten beiden Tagesturnieren waren fünf Tische, beim dritten sechs Tische belegt. Weiterhin können neue Spieler hinzu stoßen, da auch die einzelne Tagessiege honoriert werden. *Albert Boos*

Es winkt 'ne coole Krone!

Mitgliederversammlung beim SV Silz

Die jährliche Versammlung findet am Freitag, 23. Februar, um 20 Uhr im Sportheim statt. Obwohl keine Neuwahlen auf dem Programm stehen, gibt es interessante Neuigkeiten. Neben neuen Bautätigkeiten, Biergartenablauf, jährliche Veranstaltungen, gibt es auch aktuelle Infos zur Spielgemeinschaft der Aktiven Fußballer, zur Jugendabteilung sowie dem AH-Spielbetrieb. Alle Vereinsmitglieder sind recht herzlich eingeladen. *SV Silz*

Zweite Runde für Kindersachen

Schon wieder zu klein? Nur wenig getragen? Aus den Spielsachen „rausgewachsen“? Andere Kinderbücher gewünscht? Da kommt ein Flohmarkt im Dorf gerade recht.

Der Bürgerverein Silz lädt erneut ein: zum Nummern-Flohmarkt „Rund ums Kind!“

Wir bereiten ihn vor für Samstag, 6. April, von 11 bis 14 Uhr und werden wieder in der Aula des Kinderdorfs Silz zu Gast sein.

Alle Infos findet Ihr unter www.silz.de/aktuelles.

Unsere Kontaktadresse ist: schneckenbasar@web.de

Euer Schneckenbasar-Team

TERMINE

Februar
- **Samstag 10.02., 12 Uhr**
SV – Schlachtfest
- **Freitag 16.02., 20:30 Uhr**
SV – Preisschoofkopp, siehe oben
- **Freitag 23.02., 20 Uhr**
SV – Mitgliederversammlung, siehe oben

März
- **Freitag 15.03., 20:30 Uhr**
SV – Preisschoofkopp, siehe oben

April
- **Samstag 06.04., 11 – 14 Uhr**
BV – Schnecken-Basar, siehe oben

Jeden Monat
- **erster Dienstag, 18:30 Uhr**
Sprechstunde Ortsbürgermeisterin
- **erster Mittwoch, 10:30 Uhr**
Seniorenwanderung
- **letzter Mittwoch, 19 Uhr**
BV – offener Treff Bürgerverein

Jede Woche
- **Sonntags, 10 Uhr**
Boule am Bouleplatz

Ohne Ortsangabe: Bürgerhaus!

In Silz dehääm: Tina und Florian

In Silz dehääm? Möchte man meinen, wenn man das Foto auf dem Schild an ihrem Haus in der Waldstraße sieht. Angebracht und enthüllt wurde es kurz vor Weihnachten bei einem Schilderfest. Das hat Tradition beim Billigheimer Ingenheimer Carneval Club BICC Purzelhasen und wurde nun zum ersten Mal in Silz gefeiert. Dank Florian Humbert, der schon BICC-Kinderprinz war. Er erzählt:

„Im Sommer 2023 habe ich meine wunderbare Frau geheiratet und kurz darauf fragte der Vorstand vom BICC, ob wir Prinz und Prinzessin sein möchten für die Kampagne 2023/2024. Ich wollte gern und konnte Tina auch schnell überzeugen. Am 11.11.2023 wurden wir in Billigheim am Rathaus inthronisiert und dann bereiteten wir zwei gemeinsam das Schilderfest in Silz vor. Wir feierten mit Freunden und Nachbarn bis in den Morgen. Dazu sind Feste da - man kommt einfach dazu und lernt sich kennen.“

Mit Kette, Krone und Zepter: Tina I. und Florian I.

Auch Tina hat die Nachbarschaft ins Herz geschlossen: „Wenn man Hilfe braucht, dann sind sie da.“ 2020 kaufte die junge Frau das Haus am Waldrand. Tina freut sich: „Schön ist es hier. Das Haus war sehr gepflegt, wir brauchten nur zu streichen und neue Böden zu legen. Weißer Teppichboden ging gar nicht mit meinen vier Freigänger-Katzen, rot und getigert."

Von klein auf ist auch Tina karnevalistisch aktiv: „Eine Tante, die in Baden-Württemberg wohnt, hat mich mitgenommen zur schwäbisch-alemannischen Fasnacht in Philippsburg, zu den FNZ Phillipsburger Geese e.V . Leider war ich dort mit Unterbrechungen dabei, denn es hat die Schule gerufen. Wir laufen vorwiegend Straßenumzüge.“ Natürlich hat Tina auch ein traditionelles Narrenkostüm, das Häs, mit handgeschnitzter Holzmaske fürs Gesicht, die Larve, mit Larventuch und Glocken über die Schultern, die Schellen mit Gurt.

In diesen Tagen haben die beiden mächtig viel zu tun. Sie haben eine ewig lange Liste mit Terminen, die sie gemeinsam mit dem Vorstand erarbeitet haben. Neben den BICC-Veranstaltungen sind da noch die auswärtigen Prunksitzungen, Damensitzungen, Kinderfaschingspartys, Umzüge – all die Einladungen, die sie von anderen Vereinen bekommen, können sie gar nicht alle wahrnehmen, schließlich werden sie auch auf der Arbeit gebraucht.

Tina hat vor 17 Jahren mit der Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin im St. Paulusstift begonnen und arbeitet immer noch bei der Jacob Friedrich Bussereau Stiftung St. Paulusstift Herxheim. „Schichtdienst früh und spät, Wochenend-Dienste sind anstrengend, aber ich bin gern bei den Bewohnern“, sagt sie. Florian ist Anlagenmechniker. Er arbeitet bei der Beiner Haustechnik GmbH in Offenbach, wo er schon seine Ausbildung gemacht hat. Und schafft immer noch gern dort.

Und dann brauchen die beiden noch genug Zeit für die sechsjährige Lilli. Florians Tochter wohnt tageweise am Wochenende bei ihnen in Silz und zu dritt gehen sie gern in den Wald und an den See. Oder Tina holt den Hund von der Mama im Römerweg ab und sie führen ihn aus. Unterwegs treffen sie öfters Leute, mit denen Tina schon im Kindergarten war, denn sie ist in Silz aufgewachsen. „Mein Papa, Richard Bruch, war Silzer.“

Wenn sie frei hat, geht sie gern reiten oder fährt mit dem E-Bike durch den Wald: „Immer schön hoch und runter, über Stein und Gossersweiler, Waldrohrbach, Waldhambach, am Steinbruch entlang und wieder nach Silz – zum Beispiel.“ Urlaub machen sie gern auf „Malle“, oft mit Freunden und Familie.

Doch das kommt später. Bis Aschermittwoch sind die beiden voll gefordert und manchmal heiser von ihrem Schlachtruf „BIMA Helau!“ (**B**illigheim, **I**ngenheim, **M**ühlhofen, **A**ppenhofen)

Aus allem, was Florian sagt, spricht seine tiefe Verwurzelung in Billigheim. Deshalb meint er, könne er nie ganz in Silz dehääm sein. „Ich wohne gern hier, fühle mich wohl hier – aber richtig dehääm, bin ich in Billigheim.

Tina lächelt dazu. Sie ist in Silz dehääm, von Anfang an.

(sr)

Fortsetzung von Seite 1

Das gelte auch für die Ortsbürgermeisterin und die Ratsmitglieder, betonte Christian Burkhart mit Blick auf die Baustelle Bürgerhaus. „Es ist sehr schwer zur Zeit zu bauen und mit Fördermitteln noch mal schwerer“, erklärte er. „Aber wir werden es gemeinsam stemmen und dann wird es einen ganz tollen Begegnungsort in Silz geben.“ Die gute Zusammenarbeit zwischen Ort und Verbandsgemeinde zeige sich auch beim Hochwasserschutz. So soll der Klingbach am Ortsausgang Richtung Münchweiler renaturiert werden und auf den Wiesen zwischen Straße und Kinderdorf ein schöner Platz zum Verweilen entstehen. 33.000 Euro sind dafür in den VG-Haushalt eingestellt.

Elke Mandery sprach in ihrer kurzen Rede auch das Thema Kritik an. „Wir brauchen keine Lobhudelei und jeder kritische Hinweis ist willkommen. Am besten, gebt sofort Bescheid, wenn ihr etwas entdeckt, das nicht in Ordnung ist. Und wer eine Idee hat, wie es besser geht, sollte die gerne aussprechen. Jeder kann sich einbringen.“

Die Ortsbürgermeisterin stimmte die Bürgerinnen und Bürger auch auf die Kommunalwahlen am 9. Juni ein. „Machen Sie sich Gedanken, was sie wählen und welche Folgen das hat.“

Abschließend lud sie die Silzerinnen und Silzer zum gemütlichen Beisammensein ein und dankte Sumon Ehrhardt, die eine wärmende Tom-Kha-Gai-Suppe gekocht hatte. Diese thailändische Spezialität, nach Originalrezept gekocht von einer langjährigen Silzerin, fand bei 99 Prozent großen Anklang und öffnete im wahrsten Wortsinn den Blick über den Tellerrand.

(sr)

Sumons Suppe: Echt lecker!

Immer startklar zum Einsatz

KCS mit Bravour im Auswärtsspiel

Das gab‘s noch nie! 44 Jahre nach der Gründung des Karneval-Clubs Silz „Schnecketreiwer“ musste der Verein erstmals zum Auswärtsspiel antreten. Wegen der heimischen Bürgerhausbaustelle ging‘s nach Gossersweiler in die Berglandhalle.

Alles anders. Eine Woche hatten die Aktiven Zeit, ihr monatelang geprobtes Programm auf die unbekannte Bühne zu bringen. Und sie haben es großartig gemeistert. Natürlich auch dank der tollen Unterstützung der mitgereisten Fans. Hundert mehr als sonst kamen in die größere Halle und genossen fünf Stunden lang die karnevalistische Show, so auch Verbandsbürgermeister Christian Burkart.

Der 27. Januar und 3. Februar waren die wichtigsten Termine der aktuellen Kampagne, auch bei Sitzungspräsidentin Ulrike Seibel. Doch die musste leider mit „gebrochener Haxe“ zu Hause bleiben, wie die Vizepräsidentin Ann-Kathrin Decker erklärte. Sie führte souverän durch das Programm und bekam zeitweilig Unterstützung von Sascha Förster.

Wir brauchen sie: Rosis Bude am See.

Als erste durften die Minis ran. Sie rollten auf Bobby Cars ein und begeisterten sportlich mit ihrem

Fortsetzung von Seite 4

Gangster Rap. Die jungen Tänzerinnen von den Zimtschneckelscher kamen gekonnt akrobatisch mit Radschlag und Spagat. Zum ersten Mal in der Bütt erklärte das Dorfkind Jonas seinem Papa, warum Adam und Eva gerade im Herbst aus dem Paradies vertrieben wurden: „Da sind die Äpfel reif!“ Akrobatisch kamen auch die Zuckerschneckelscher daher. Wie alle andern zeigten sie mit beeindruckender Kondition die lautstark geforderte Zugabe.

In ihrer Jubiläums-Laudatio würdigte die Sitzungspräsidentin die Aktiven um die Gründungsväter Willi Nunold, Klaus-Peter Allmann und Alfred Gerstle. Sogar das Tanzmariechen der ersten Stunde konnte ausfindig gemacht werden und in Person von Annette Maron mit Rollator auf die Bühne kommen. Wie das Werk der Gründer weiterlebt, war auch für die Schneckepost in jeder Minute der ersten Prunksitzung zu spüren. Tradition ja, aber immer auch Modernes, selbst bei den Ein- und Ausmärschen.

„Des war subber!“ hieß es aus dem Saal, nicht nur als die Seeschneckelscher schöne Hebefiguren zeigten. Weit weniger gelenkig, aber bestens gelaunt saßen die TENA-Ladies im Altenheim und zauberten mit Händen und Bechern rhythmische Sounds auf den Tisch. Als neues Tanzmariechen zeigte Claudia Göpel, was sie drauf hat – und das nicht nur auf der Bühne, sondern auch als Trainerin mehrerer Nachwuchsgruppen.

Jetzt konnten wir die TENA-Ladies & friends beim Probleme Wälzen am See beobachten, denn: Rosis Bude war weg! Dicht gemacht wegen einer ellenlangen Mängelliste der Behörden. Am Ende finden sie einen Weg mit weiblichem Witz und Hilfe von Günter Weiß, „ein Mann, der alles kann“. „Manche Auflagen sind so überzogen“, klagten sie.

Als Gast bekam das Tanzmariechen von den Offenbacher Froschköpp tosenden Applaus für ihren tanzsportlichen Auftritt. Ihr folgte ein „Alter, weißer Mann“, den Peter Noethen in einen Wutbürger verwandelte. Und dann kam die große Garde! Die sieben Mädels tanzten spitzenmäßig in ihren tollen Kostü-

Sascha und Jonas in der Bütt

Claudia Göpel als Tanzmariechen

Super Sound im Altersheim

Tanzsport von der große Garde: Spitze!

Fortsetzung von Seite 5

men, die jedes Jahr etwas verändert und passend gemacht werden – alles ehrenamtlich!

Das Publikum konnte sich in den Schunkelrunden immer mal locker machen, wozu auch die Lachsalven beim Auftritt von Mathias Lossin und Sascha Förster beitrugen. Beide waren reisend unterwegs.

Plötzlich: die Bühne ganz schwarz. Nur weiße Handschuhe, Hüte und Krawatten zu sehen. Schwarzlichtstrahlen setzen die Schnecke-Showdancers so richtig in Szene. Riesen-Applaus, als sie zu einer (halben) Strip-Show ansetzen und die ganze Bandbreite von BH- und Tanga-Größen zeigen. Falls sich jemand verkühlt hat – Dr. Weiß alias Stefan Heim weiß Rat. In der Bütt hat er auch über die heilende Wirkung von Zwiebeln referiert.

Lang erwartet und als krönender Abschluss präsentiert: das Männerballett Schorleschubser! Im Vampirs-Pub gingen sie tänzerisch ihrer blutroten Lust nach und mussten beim Mitsingen achtgeben, ihre eingesetzten spitzen Eckzähne nicht zu verlieren.

Bester Durchblick im Saal

Stefan Heim als Dr. Weiß

Mitsingen war auch ganz zum Schluss unter dem Luftballonregen noch mal gefragt. Nachdem die Sitzungspräsidentin alle Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz auf die Bühne gebeten hatte, tönte ihnen aus dem Saal ein dreifach donnerndes Silau entgegen. Und dann besang der ganze Saal den Silzer See. „… liegt so schee in de Palz bei de Reh …“

Wer weiter feiern wollte, konnte erst mal an der Bar vorbeischauen und später auch mit vorbestellten Taxis nach Hause fahren.

(sr)

Begeisterte Anerkennung vom Publikum

Der Tanz der Vampire: das Männerballett

Schneckepost

im Internet
www.silz.de/aktuelles

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken.
Nächster Redaktionsschluss: 31.03.24.
Sprecht uns an oder schreibt!
Die nächste Schneckepost erscheint etwa Mitte April 2024.

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
E-Mail: schneckepost@silz.de

Mitglied werden

im Bürgerverein